Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 14 (1909-1910)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

☞ **Bei Adressänderungen** bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, *sondern auch die* **alte** *Adresse* anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird. **Die Expedition.**

Braut -
Hochzeits -
Ball -

Seide

u. „Henneberg-Seide“
von Fr. 1.15 an
franko ins Haus.

Muster umgehend.

718

Seidenfabrikt. Henneberg in Zürich.

Naturfreunde
erhalten auf Verlangen das reichillustr. Bücherverzeichnis über die ***„Naturwissenschaftlichen Wegweiser“****, sowie* ***eine Serie illustr. Postkarten*** *durch den Verlag von*
Strecker & Schröder
in Stuttgart 11
693
umsonst und portofrei.

Drucksachen aller Art
besorgt geschmackvoll, prompt und billig
Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

☞ **Gute Lektüre.** ☜

Eine Sammlung von **50 Erzählungen**
neuerer schweizerischer Schriftsteller.

Grossquart, 420 Seiten stark, broschiert, mit über 200 Illustrationen, liefert, so lange Vorrat reicht, zum **Ausnahmepreise** von Fr. 3. — franko die
Buchhandlung zum „Landschäftler“, Liestal.

Paris

Pension pour dames et jeunes filles
Mlles Gyssler et Meyer
14 rue de l'Ancienne Comèdie 14

Prix modérés. — Meilleurs références à disposition.

A proximité de la Sorbonne, de l'Alliance française, des différentes Facultés et des principales curiosités de Paris. 730

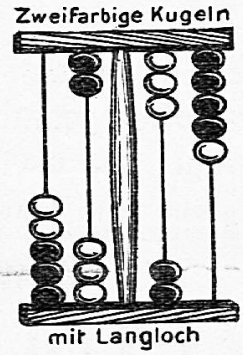
In keiner Schule sollten mehr fehlen: 728

Bruchrechen-Maschine

Neu! Zugleich Kartenständer. **Neu!**

Mehr als **10,000** gemeine (echte und unechte) und dezimale **Brüche** und **alle Operationen** mit solchen lassen sich veranschaulichen. — Ersetzt und **übertrifft** Apparate im Preise von Fr. 50 bis 80 in mehrfacher Weise.

Preis Fr. 20.



Schüler-Zählrahmen

Ein eigentliches Kleinod für die Kleinen (I. und II. Schuljahr). Mit 20 Kugeln zu **Fr. 1.—**, mit 100 Kugeln (für das II. und III. Schuljahr) zu **Fr. 5.—**.

Klassen-Zählrahmen

Längst bewährt. Viele Hunderte im Gebrauch. Von **ersten Autoritäten** als **das Beste** bezeichnet. Mit Ständer zu **Fr. 18,** ohne solchen zu **Fr. 13,** 100 Kugeln für **Fr. 9.** Umändern **Fr. 5—6.** Einzige Apparate für vollständige Veranschaulichung.

G. Schneider, Lehrer,
Buus (Baselland).

Der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

empfiehlt den tit. Schulbehörden und Lehrern für Schulausflüge

das alkoholfreie

Volks- und Kurhaus Zürichberg

Schönst gelegener Aussichtspunkt Zürichs, 640 m ü. M.; ca. 3/4 Stunden vom Hauptbahnhof; bequeme Zugänge; Tram bis Fluntern; von da noch 15 Minuten; Spielplätze im Wald; ebenso

Volkshaus zum Blauen Seidenhof, Seidengasse 7, Zürich I, 3 bis 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Karl der Grosse, Kirchgasse 14, beim Grossmünster, Zürich I.

Olivenbaum, beim Bahnhof Stadelhofen. 722

Überall Platz für 200 Personen und mehr. Beste Bedienung bei **billigsten Preisen.** — Ebenso empfehlen wir für Schulausflüge auf den Ütliberg das alkoholfreie Restaurant Bedergasse 99, Zürich II. Telephon 6343.

Jugend- und Volksbibliotheken

empfehlen unser reichstes Lager bester Schriften, meist zu sehr

ermässigten Preisen.

Kataloge gratis. 719
Auswahlsendungen franko.

Basler Buch- und Antiquariatshandlung
Basel.

Bei Anschaffung eines **PIANOS** oder **HARMONIUMS** verlangen Sie Kataloge bei

E. C. Schmidtmann, Basel,
Socinstrasse 27. 726

Die verehrlichen Lehrerinnen erhalten hohen Vorzugsrabatt.

Unser Zeichenpapier Nr. 1 kostet 1000 Blatt 30×40 cm **nur 10 Fr.,** auch lieferbar in Bogen und Blocks. — Billigstes Skizzierpapier. — Muster bereitwilligst durch die **A.-G. Neuenschwandersche Papierhandlung, Weinfelden.** 720

Kleine Scheidegg

2070 m (Berner Oberland) 2070 m

Die tit. **Schulen, Vereine** und **Gesellschaften** finden anlässlich ihrer Schul- und Ferienreisen in **Seilers Kurhaus Bellevue** altbekannt freundliche Aufnahme **zu reduzierten Preisen. Spielsaal mit Klavier.** Ausflüge: **Lauberhorn** (Sonnenaufgang, **Gletscher,** Eisgrotte). — **Gaststube für bescheidene Ansprüche.** — Jede wünschenswerte Auskunft durch

711 ***Gebr. Seiler,*** *Besitzer und Leiter.*

Zoolog. Präparatorium, Aarau

Max Diebold, Präparator

Einziges zoologisches Lehrmittelinstitut der Schweiz

724 mit eigenen Werkstätten

Wer Tiere **auszustopfen** hat
Tiere für den **Schulunterricht** gebraucht
entomologische Utensilien benötigt

verlange Kataloge, Lagerliste und Preisliste gratis und franko.

725

Hotel SPIEZ KRONE

zwischen Schiff und Bahn **Pension Itten.** zwischen Schiff und Bahn

Die tit. Schulen, Vereine und Gesellschaften finden anlässlich ihrer Schul- und Ferienreisen bei altbekannter freundlicher Aufnahme tadellose Verpflegung bei billigster Berechnung. Restaurationsgarten für 350 Personen. Gute Mittagessen von 80 Rp. an. Temperenzfreundlich. Ausgezeichnete Verpflegungsstation für Spiez-, Beatushölen, Äschi- und Niesenbesucher. (H 3640 Y)

Bestens empfiehlt sich ***J. Luginbühl-Lüthy,*** *Besitzer.*

Italienisch-Ferienkurs

vom 18. Juli bis 13. August 1910

Höhere Handelsschule in Bellinzona

729 (italienische Schweiz)

Für jede Auskunft beliebe man sich zu wenden an Herrn Dr. **Raimondo Rossi, Direktor in Bellinzona.**

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

beiderlei Geschlechts finden in der sehr gesund gelegenen

Privaterziehungsanstalt Friedheim

in **Weinfelden,** Schweiz (gegründet 1892), **fachgemässe, sorgfältige Behandlung** nach den neuesten Grundsätzen der **Heilpädagogik.** Viel Bewegung und Beschäftigung im Freien. Gartenbau. 727

Prospekte durch den Vorsteher **E. Hasenfratz.**

Schweizer. Lehrerinnenheim
in Bern.

Freundl., sonniger Neubau in aussichtsreicher Lage. Eröffnet Frühling 1910.

In erster Linie soll das Heim den Vereinsmitgliedern als **Alters- und Erholungsheim** dienen. Soweit Platz, werden für den Anfang auch andere Damen aufgenommen.

Prospekte können bei der I. Schriftführerin, Frl. **E. Stauffer,** Effingerstrasse 18, **Bern,** bezogen werden, welche auch jetzt schon Anmeldungen entgegennimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche des Heims ladet freundlich ein

669 **Der Zentralvorstand des Schweiz. Lehrerinnenheims.**

Neuveville (Suisse)

Enseignement du français
Cours de vacances

pour **instituteurs, institutrices et étudiants.**

Donné sous les auspices des autorités et de la Société d'Emulation, par les maîtres des écoles publiques de Neuveville, du **18 juillet** au **27 août 1910.** Entrée à volonté.

Prix de l'écolage pour le cours de six semaines: **45 fr.**, conférences y comprises. (Réduction en proportion de la fréquentation.)

Pour programme et renseignements, s'adresser au directeur du cours, M. **Th. Möckli**, instituteur à **Neuveville.** 714

Ideales Frühstücksgetränk
für Gesunde und Kranke

Ovomaltine

Wohlschmeckende Kraftnahrung 666

Kein Kochen
Denkbar einfachste Zubereitung
auf jedem Frühstückstische

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

In allen Apotheken und Drogerien. — Preis Fr. 1.75 und 3.25

Praktisch! — Billig! — Den geehrten Lehrerinnen die grösste Erleichterung!

Jeder Schüler und jede Schülerin sollte dieses Blatt besitzen!

Neue deutsche Orthographie (Duden)

Amtlich für die **Schweiz**, Deutschland und Oesterreich.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Schulmänner von **W. Büchler**, Buchdrucker.

Die Doppelschreibungen sind hier vermieden und ist jeweilen nur die von Herrn Gymnasialdirektor Dr. **Duden** vorgezogene Schreibart angemerkt.

Diese Arbeit ist speziell für die Verteilung an die Schüler bestimmt!

Der kleine Preis dürfte zur Abgabe an sämtliche Schüler der Schweiz wesentlich beitragen. — Wir bitten um freundliche Unterstützung durch Bestellung auf untenstehendem Bestellzettel.

Hochachtungsvoll **Büchler & Co., Bern.**

— Zehnte Auflage: 113. bis 128. Tausend! —

Bestell-Zettel

Unterzeichneter bestellt von der Buchdruckerei *Büchler & Co., Bern:*

Neue deutsche Orthographie (Duden)

(1 Ex. 10 Cts., 10 Ex. 60 Cts.) ..... Exemplare (50 Ex. Fr. 2.50, 100 Ex. Fr. 4.50)

Ort und Datum: ..... Name: .....

Gefl. ausschneiden und ausgefüllt, mit 2 Cts. frankiert, an die Buchdruckerei **Büchler & Co.** in **Bern** senden.

Institut für zurückgebliebene Kinder

im **Lindenhof** in **Oftringen** (Aargau).

Erziehungs- und Unterrichtsheim für Kinder, die wegen **schwacher Begabung, sprachlicher Gebrechen** oder **krankhafter Veranlagung** den Anforderungen der Schule nicht gewachsen sind. — Heilpädagogische Behandlung. Schulsanatorium. Prospekte. 708 **J. Straumann, Vorsteher.**

Redaktion: Frl. Dr. **E. Graf**, Sekundarlehrerin, **Bern.** — Verlag: **Schweiz. Lehrerinnenverein.**
Druck und Expedition: **Büchler & Co.** (vorm. Michel & Büchler), **Bern.**

Zu 129

PROSPEKT.

TH. GRIEBEN's Verlag (L. FERNAU) in Leipzig.

Im obigen Verlage beginnt Anfang Mai 1910 zu erscheinen:

Johann August Eberhards synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache.

Siebzehnte Auflage.

Durchgängig umgearbeitet, vermehrt und verbessert
von
Prof. Dr. Otto Lyon,
Stadtschulrat in Dresden.

Mit Übersetzung der Wörter
in die englische, französische, italienische und russische Sprache
und einer vergleichenden Darstellung der deutschen Vor- und Nachsilben unter erläuternder Beziehung auf die englische, französische, italienische und russische Sprache.

Mit vollständigem Wortregister für alle fünf Sprachen.

Erscheint in 12, je 6 oder 5 Bogen starken Lieferungen bis September 1910.

Preis der Lieferung 1 Mark.

(Textprobe sowie Bestellzettel nachstehend.)

Das vorstehende Werk, die Erklärung sinnverwandter Wörter der deutschen Sprache, ist ein Sprachschatz und zunächst nicht nur für Gelehrte oder Sprachforscher bestimmt. Vielmehr will es einem jeden, auch dem, der nicht zum gelehrten Stande gehört, behilflich sein, vermittelst der Sprache seinen Verstand zu bilden und sich die Fertigkeit eines leichten, richtigen und bestimmten Ausdrucks zu erwerben. Das Buch will das Sprachgefühl und Sprachbewußtsein schärfen, bietet aber durchaus keine spröde, trockene Lektüre, sondern ist höchst anregend, indem bei der Erklärung der Wörter und Redewendungen die geschichtliche Entwickelung der Wörter dargelegt und die Bedeutung der Wörter durch Beispiele aus der klassischen wie der modernen Literatur erläutert wird. Auch für Deutsch studierende Ausländer ist es unentbehrlich.

Der Anteil an dem Werke hat sich seit seiner gründlichen Neubearbeitung durch Prof. Dr. Otto Lyon nicht nur bei Fachgenossen, sondern in den weitesten Kreisen der Gebildeten stetig gesteigert. Das vorher in vielen Punkten veraltete Buch wurde wieder vollkommen auf die Höhe der Forschung gehoben, und die Kritik erkannte die Bereicherung des Inhaltes, die Gewandtheit der Darstellung usw. mit seltener Einmütigkeit an. Daß das in seiner Art einzig dastehende Buch in der neuen Gestalt auch einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkam, beweist außerdem die Tatsache, daß die 13. bis 16. Auflage in verhältnismäßig kurzer Zeit verkauft wurden. Die Liebe zum Vaterlande, das erstarkende Nationalgefühl geben sich in unserem Volke auch in der liebevollen Pflege der Muttersprache kund, und auch das Ausland ist veranlaßt, in ganz anderer Weise als früher die deutsche Sprache und Literatur zu studieren. Damit Hand in Hand geht aber die Erkenntnis, daß zu einer vollen und sicheren Beherrschung unserre

Sprache, zur rechten Wahl und zum Verständnis des treffenden Ausdrucks, zur Ausbildung des Stils usw. neben einem eingehenden Studium der Grammatik und Stilistik auch eine gründliche Kenntnis der Sinnverwandtschaft unserer Wörter gehört. Diese will Eberhards Handwörterbuch der deutschen Sprache vermitteln.

In der nun nötig gewordenen 17. Auflage ist das Buch wiederum an vielen Stellen umgestaltet und verbessert, namentlich auch der etymologische Teil gründlich durchgesehen und erweitert, sowie besonders Mundart, Fremdwort, Sonder- und Standessprachen, Bedeutungswandel, altes Sprachgut, die Sprache der Technik usw. eingehend berücksichtigt worden. Das Werk enthält ca. 1600 selbständige, kürzere oder längere Artikel, über 70 neue Artikel und mehrere hundert Wörter sind in eingehender Behandlung der 17. Auflage neu hinzugefügt. Der Sprachgebrauch unserer klassischen und modernen Dichter, sowie das Sprachleben der Gegenwart sind in noch größerem Umfange herangezogen worden als früher. Die neuesten Forschungen auf sprachwissenschaftlichem Gebiete, wie sie in den Arbeiten von K. Brugmann, Hermann Hirt, W. Streitberg, Wilmanns, H. Paul, O. Behaghel, F. Kluge, H. Wunderlich, F. Dieter, V. Michels, F. Holthausen, W. Meyer-Lübke, L. Sütterlin, K. von Bahder, Karl Kant, E. Berneker, Körting u. a. vorliegen, sind überall berücksichtigt worden. Der Preis wurde gegen früher, trotz des größeren Umfanges, nicht erhöht.

Die Verlagshandlung.

Auszüge aus einigen Rezensionen über die 15. und 16. Auflage:

. . . Auch mein Gesamturteil kann nur ein günstiges sein. Lyons Buch ist praktisch und handlich; es ist reichhaltig, ja eine schier unerschöpfliche Quelle der Belehrung und des Genusses. Es ist drittens wissenschaftlich zuverlässig. Keines der mir bekannten synonymischen Wörterbücher vereinigt diese drei Vorzüge in so hohem Maße wie das vorliegende. . . . In der Richtung . . . ist es ohne Zweifel auf dem richtigen Wege und bei seinem Bearbeiter Lyon in den rechten Händen. Wer sich ernstlich mit der heutigen Gestalt unserer Sprache beschäftigen will, dem ist es ein trefflicher Führer.

Prof. Dr. Julius Sahr
in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1902, S. 549.

Wir haben keinen Überfluß an Lehrbüchern für das Deutsche, die man Ausländern mit gutem Gewissen in die Hand geben kann. Eberhards „Synonymisches Handwörterbuch“ gehört zu ihnen. . . . In der Erneuerung, die Lyon ihm hat angedeihen lassen, hat es viele Freunde gefunden, und ich zweifle nicht, daß die neue . . . vermehrte Auflage ihm helfen wird, neue zu gewinnen. Sehr hübsch sind meistens die Belege ausgewählt, was besonders Lyons Verdienst ist.

Prof. Dr. Michels-Jena im Archiv f. d.
Studium d. neueren Sprachen und Literaturen 1898, Heft 3/4.

Die 15. Auflage dieses ausgezeichneten Buches kann als gereifte Frucht langjähriger Beschäftigung mit dem einschlägigen Stoffe bezeichnet werden. Drei Gelehrte, ein Philosoph, ein Dichter (Friedrich Rückert) und ein Germanist, jeder tüchtig in seinem Gebiete, haben es unter ihren Händen gehabt und ein gut Teil zu seiner Vervollkommnung beigetragen. Das Hauptverdienst ist freilich dem dritten, d. h. dem jetzigen Herausgeber O. Lyon zuzuschreiben.

Prof. Dr. O. Weise in „Neuere Sprachen“ V, 4.

Der Herausgeber arbeitet unablässig an der Bereicherung des Buches, dessen Brauchbarkeit durch die häufigen Neuauflagen erwiesen und dessen Verbreitung zur Beförderung der Aufmerksamkeit auf a gemessenen und treffenden Ausdruck nur warm empfohlen werden kann.

Jahresbericht über die Erscheinungen
auf dem Gebiete der germanischen Philologie 1898.

Text-Probe:

einziges Wesen usw. — *Allein* wird teils als *Adverbium* verwendet (der Gebrauch der Konjunktion kommt hier nicht in Betracht), teils als prädikatives Adjektiv, z. B. er ist *allein*, *einzig* vorwiegend als *Adjektivum;* das attributive Adjektivum zu allein ist *alleinig*. Nur in süddeutschen Mundarten wird dieses in der Schriftsprache lediglich attributive Adjektivum auch prädikativ gebraucht, z. B. er ist *alleinig*.

68. Allemal[1]. Allezeit[2]. Immer, stets[3].

1) Each or every time.	2) At all times.	3) Always.
1) Toutes les fois.	2) En tout temps.	3) Toujours.
1) *Tutte le volte.*	2) *Ognora.*	3) *Sempre.*
1) Всякій разъ.	2) Во всякое время.	3) Всегда.

Immer (eig. das in der Zeit endlos Fortschreitende, ahd. *iomêr*, zusammengesetzt aus *io* [je] und *mêr* [mehr]; ahd. *io*, mhd. *ie*, d. i. zu allen Zeiten, irgend einmal, geht zurück auf got. *aiw*, irgend einmal, was ein Kasus des Substant. *aiws*, die Zeit, die ewige Zeit ist) und *stets* (von *stehen*, eig. das in der Zeit Feststehende, Dauernde; das Adverbium *stets*, mhd. *stætes*, ist eigentl. der Genitiv des Adjektivs *stet*, mhd. *stæte* d. i. fest, beständig, feststehend) schließen nicht allein jede Ausnahme, sondern auch jede Unterbrechung aus: sie heißen also so viel als ununterbrochen. *Allezeit* läßt keine Zeit, *allemal* keinen Fall als Ausnahme gelten und bezieht sich also auf gewisse Fälle, die nicht immer vorkommen. Man muß *immer* tugendhaft sein und *allezeit*, es sei bei Tage oder bei Nacht, in guten oder bösen Tagen, seine Pflicht tun, und wenn Fälle vorkommen sollten, wo wir in Versuchung geraten könnten, von unserer Pflicht abzuweichen, so müssen wir *allemal* der Versuchung widerstehen. — *Immerdar* ist ein verstärktes immer, es heißt geradezu ewig und ist namentlich in poetischer Sprache gebräuchlich. Die Güte Gottes währet *immerdar*. *Fortwährend*, *immerwährend* und *immerfort* drücken aus, daß einer so fortfährt, wie er begonnen hat, z. B. Du störst mich *fortwährend*, *immerwährend*, *immerfort*, d. h. du fährst andauernd fort, mich zu stören. Für *immerfort* sagt man volksmäßig *in einem fort*. Er arbeitet *immer* am Sonntag, d. h. an jedem Sonntag; er arbeitet am Sonntag *immerfort*, d. h. den ganzen Sonntag, er arbeitet *in einem fort*, d. h. ohne sich Rast, Erholung zu gönnen. *In einem fort* hebt das Ununterbrochene einer Tätigkeit hervor. Für *allezeit* sagt man altertümlich auch: *in alle Wege* oder *allewege*. „Er war dienstfertig *in alle Wege*“ (Gotthelf). „Ich will dein Gesetz halten *allewege*, immer und ewiglich“ (Ps. 119, 44). *Allewege* hebt hervor, daß etwas *bei jeder Gelegenheit* geschehen soll. (Vgl. Art. 781.)

Eberhards Handwörterbuch hat unter der sachkundigen Hand seines Bearbeiters Otto Lyon zu den alten Freunden sich noch eine große Anzahl neuer erworben . . . . Abermals ist das dem Philologen und Schulmann unentbehrliche Buch den Bedürfnissen der Gegenwart sorgfältig angepaßt, ergänzt und vermehrt worden; die Seitenzahl ist gegenüber der 15. Auflage bei der 16. von XLIV, 1001 auf XLIV 1131 angewachsen, der Preis aber derselbe geblieben.

„Literarisches Centralblatt“ 1905, Nr. 13.

Ein Buch, das sich durch so lange Zeit, wie E.s Wörterbuch bestens bewährt hat, bedarf beim Erscheinen einer neuen Auflage kaum einer weiteren Empfehlung. Doch sei darauf hingewiesen, daß auch diese 16. Ausgabe vielfach verbessert und durch eine stattliche Reihe von Artikeln vermehrt ist . . . . Die Fünfsprachigkeit des Buches wird nach wie vor sowohl Deutschen beim Lernen der berücksichtigten fremden Sprachen, wie Ausländern beim Lernen des Deutschen und tieferem Eindringen in dasselbe treffliche Dienste leisten.

„Literaturblatt für germanische und romanische Philologie“ 1907, Nr. 34.

Das allbekannte Buch ist seit der 13. Auflage Prof. Dr. Otto Lyon anvertraut, und dadurch ist die beste Gewähr dafür geboten, daß in ihm alle die bedeutenden Fortschritte, die die germanistische Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, in voller Ausprägung zu ihrem Rechte kommen. Dabei ist aber der ursprüngliche Charakter des Buches, nach dem es weniger für den Gelehrten als vielmehr für die Allgemeinheit zur Erhöhung der sprachlichen Bildung bestimmt war, treulich beibehalten worden.

„Pädagogische Blätter“.

. . . Depuis 1882, le Dr. O. Lyon a fait subir à l'ouvrage, dans trois remaniements successifs, des modifications si notables, que, de la rédaction primitive des articles, il n'est guère resté que les titres et par ci par-là un exemple. . . . Services incontestables que rendra l'ouvrage à tous ceux qui étudient l'allemand.

C. Lecontère im: Bulletin bibliographique et pédagogique 1897, Nr. 2.

D..... Unterzeichnete bestell hierdurch bei der Buchhandlung von .....

..... Expl. **Eberhard's synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache.** Siebzehnte Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto Lyon. **Lieferung 1 u. folgende.** Vollständig in 12 Lieferungen à 1 ℳ.

(Th. Griebens Verlag [L. Fernau] in Leipzig.)

Ort und Datum .....

Name und Adresse .....

A. Hopfer, Burg